

Ergänzung zum Beitrag in FA 12/19, S. 1196 „29. Bayern-Ost Funk- und Elektronikflohmarkt Eggenfelden“

Der Stand des 1981 gegründeten Fördervereins Amateurfunkmuseum e.V. AFM war wie die Jahre zuvor an selber Stelle vertreten und der 1. Vorsitzende Alfred Fröschl, DL8FA, schilderte im Gespräch die Probleme und Nöte des Vereins. An Geräten für die Abteilung im Deutschen Museum und für die Ausstellungen wie hier in Eggenfelden mangelt es nicht.

Das Gegenteil ist der Fall, OMs verlassen diese Erde und Kinder oder Enkel haben kein Interesse an unserem Hobby. So entsteht ein riesiger Berg an Geräten, für die es keine Abnehmer gibt. Doch fehlt es beim AKM an Lagerstätten für die sachgemäße Unterbringung der teils schweren Geräte, deren Blechgehäuse auch noch rost anfällig sind. Alle dem AFM überlassenen Geräte und die zugehörigen Dokumentationen brauchen viel Platz und der Auszug aus der Grafinger Schule dieses Jahr stellt das größte Problem für den AFM dar, der besonders im Raum Grafing geeignete Räume sucht.

Am Stand vom AFM waren in Aktion zu sehen und zu hören der KW-Sender G 222-TR mit dem dazugehörigen KW-Empfänger Modell G209-R aus dem Jahre 1958, beide von der in Amateurfunkkreisen weltbekannten italienischen Firma Geloso SA aus Mailand. Sie sind vom AFM saniert worden, voll funktionsfähig. OM Edi Maier, DK1JU, der Operateur des AFM, führte sie vor, indem er sich unter dem weltweit bekannten Vereinsrufzeichen DL0AFM in CW auf dem 40-m-Band mit mehreren Museumsstationen in ganz Europa routinemäßig zum Skat traf. Das lockte auch junge Besucher an den AFM-Stand, was hoffentlich das Interesse an dieser ältesten Sendeart geweckt hat.

Siegfried W. Best, DF5SBA



Benötigen dringend Platz für die historische Funk- und Messgeräte des AFM (v.l.n.r.): Edi Maier, DK1JU, vom AK Grafing, Alfred Fröschl, DL8FA, 1. Vorsitzender des AFM, und Helmuth Fünfgelder, DJ3NF, Beirat im AK Grafing.



Bestens erhaltene Funkgeräte aus Bausätzen von Heathkit; Technik zum Anfassen; im Vergleich dazu sind moderne Transceiver mit großem Bildschirm und zigfachen Untermenüs seelenlose Schachteln.



Für solche Geräte war der Autor dieses Beitrags als Funkmeister bei der BW in den 60er-Jahren zuständig: R-108, RT-68, RT70 und zugehörige Stromversorgungen. Fotos: DF5SBA